

Wie war das?

Belecke 1923 - 1948



Die Teilnehmer des Arbeitskreises:

Franz Gerte, Josef Huckestein, Hubert Köster, Aloys Meyer, Helmut Müller, Karl Müller, Lotte Preckel, Josef (Atti) Raulf, Heinz Rodehüser, Josef Rubarth, Edmund Schulte, Peter Wessel, Willi Wessel 'Ü

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landrats

Grußwort des Bürgermeisters und des Ortsvorstehers

Vorwort

Die Wirtschaft Beleckes

Die allgemeine wirtschaftliche Lage nach dem ersten Weltkrieg in der Weimarer Republik

Die Stadt Belecke als Wirtschaftsstandort

Die wirtschaftliche Lage Beleckes in den Jahren 1923 - 1928

Die wirtschaftliche Lage Beleckes in den Jahren von 1929 - 1938

Was Belecker in dieser Zeit erlebten

Exkurs

Spar- und Darlehenskasse Belecke

Eine alte Heilquelle wird neu entdeckt - als Arbeitslose Großes geleistet haben

Grundsteinlegung und Einweihung des Badehauses

Die Wirtschaft Beleckes von 1938 bis 1945

Firma Risse & Osterholt

Die Siepmann-Werke

Was Belecker in dieser Zeit erlebten

Reparaturen - Demontagen

Holz als Reparationszahlung

Anfang und Ausblick 1945 bis 1948

Die Währungsreform am 20. Juni 1948

Wie Belecker die Folgen der Währungsreform erlebten

Das politische Leben in Belecke

Die Zeit von 1923 bis 1933

Die Zeit von 1933 bis 1939

Die Zeit vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945

Die Warsteiner Heilanstalt wird geräumt - müssen die Kranken sterben?

Warum schwieg die Kirche zur Euthanasie? Schwieg sie wirklich?

Ereignisse und politisches Leben in Belecke nach der "Stunde Null"

Staat und Kirche im Dritten Reich

Das Konkordat

Die katholischen Jugendverbände

Der Religionsunterricht

Der Gottesdienst

Die Prozessionen

Die Glocken

Im Frühjahr 1942 wurden die Glocken der Pankratiuskirche abgeholt

- ein Zeitzeugenbericht von Willi Wessel, Knappschulte

Vikar van den Hoevel

Pfarrer Schlechter als Zeitzeuge - Auszüge aus seiner Kirchenchronik

Pfarrer Schlechter und Schulleiter Lazarus

Pfarrer Schlechter und Schulleiter Zurgeißel

Pfarrer Schlechter und der Prozess van den Hövel

Hakenkreuz auf dem Turm der Propsteikirche?

Nazis bei Kriegsende

Schule und das Dritte Reich

Protokolle der Lehrerkonferenzen zeigen die Veränderungen im Schulleben nach 1933

Hauptlehrer Georg Lazarus

Eliteschulen im Dritten Reich - Die Erziehung einer Elite für die Diktatur

Schulzeit während des Krieges

Wie Belecker Mädchen und Jungen die Zeiten des Fliegeralarms erlebten

Neuanfang im Herbst 1945

Zeitzeugenberichte

Belecker Jugend im 3. Reich

Ein Zeitzeuge berichtet über Schule, Lehre und den Einsatz als Soldat

So wurde ich Jungmädchen

Die Verfolgung politischer Gegner und der Juden

Ein heute 85-jähriger Belecker Bürger berichtete über seine Erfahrungen mit dem NS-System

Widerstand gegen die Nazis mit Existenz bedrohenden Nachteilen bezahlt

"Wenn das Judenblut vom Messer spritzt ..."

Jüdische Cousine gerettet, obwohl Todesstrafe drohte

Versorgungsschwierigkeiten in der Heimat

Eine Kuh wird gekauft

Teilselbstversorger in Brot

Dreschen bei Stüttings Mühle im Kriege

Wir mussten die Pacht in Naturalien bezahlen

Heute wird "schwarz" geschlachtet und "weiß"

Auch nach dem Krieg fehlen Lebensmittel - Hamstern

Zwölf rohe Kartoffeln für zehn Stunden Betteln

Kriegsalltag an der "Heimatfront"

Tiefflieger greifen Belecka an

Einsatz von Insassen der Heilanstalt Suttrop im Straßenbau in Belecka

Sylvesterandacht 1944

Die erste Zivilkriegstote in Belecka

21. März 1945 - Wieder zwei Tote in Belecka durch Tiefflieger

14- bis 16-Jährige im Einsatz an der "Heimatfront"

Der Brand der Beleckaer Schützenhalle

Eintragungen aus meinem Tagebuch im Rüstungsbetrieb Siepmann

und Erinnerungen an die letzten Tage des Krieges in Belecka

Die Bunker in Belecka

Eine Hinrichtung im November 1944

Zwischen die Fronten geraten

Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter im und nach dem Kriege

Butterbrot für einen Kriegsgefangenen

Gefangene und Zwangsarbeiter in Belecka und ihr Verhältnis zur Bevölkerung

Bericht über Lagerküchen für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Belecka, darin eingestreut

Erinnerungen von Hilde Stelte, geb. Budde, die zwei Jahre lang dort Mitverantwortung hatte

Tamara und Piotr sind als Angehörige eines "minderwertigen Volkes" nicht würdig, auf dem Beleckaer Friedhof begraben zu werden.

Grabdenkmal für einen verstorbenen russischen Bürger

Ein grausiger Fund am Stimm-Stamm

Hilfe, die beinahe das eigene Leben kostete

[Der Kampf um Belecke, April 1945](#)

Wie ich als Zwölfjähriger das Kriegsende 1945 erlebte

Gedenken an die 208 ermordeten russischen Menschen im März 1944 in unserer Gegend

Wie ich die Beschießung und Einnahme Beleckes vom 5. bis 7. April 1945 erlebte

Kriegs- und Nachkriegserlebnisse

Erinnerungen an die letzten Tage des Krieges - April 1945

Der Parlamentär

Der Kampf um Belecke

Wie ich das Kriegsende erlebte. Bericht eines damals 15-Jährigen

Die "Bohnenburg" in Kriegszeit und bei Kriegsende

Unsere Gefallenen und Vermissten

Drei Tote in einer Familie

[Gefangenschaft und Heimkehr](#)

1945 - Kriegsende im Doppelpack

Erst an der Front, dann in Gefangenschaft

Meine Rückkehr

Erich Grewe, der fünftletzte Spätheimkehrer, berichtet von seiner Gefangenschaft

Erlebnisse in der Gefangenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg, erzählt von Helmut Raulf

Endlich zu Hause! Erinnerungen an den letzten Heimkehrer

Vertreibung aus der Heimat, Vertriebene in Belecke

Vertrieben aus der schlesischen Heimat - in Belecke im Sauerland ein neues Leben begonnen
von Alfred Pöschel

Bekommen wir auch Vertriebene zugewiesen?

Das gesellschaftliche Leben in den ersten Nachkriegsjahren

Eine Reaktion auf unsere Arbeit

[Anhang: Weitere Dokumente und Fotos](#)

[Zeittafel](#)

[Schlusswort](#)

[Förderer](#)